

Characterem machen, welcher darzu nicht so viel Mühe erfordert, als sonst ein einfacher Buchstabe in der Teutschen Sprache. Und also verfähret man ebensfalls mit den andern, wie solches aus mehr gedachter Tafel zu ersehen ist; ausgenommen, daß etliche mit sonderbaren Characteribus verzeichnet senn, als nemlich die dreyfache und vierfache mitlautende Buchstaben. An statt bb. ff. gg. ll. mm. nn. pp. ss. tt. zc. wird blos ihres einfachen Buchstabens Character geschrieben, wie in der Tafel der mitlautenden Buchstaben Num. 2. zu sehen ist, sintemalen hier keine Orthographie statt hat, noch nöthig ist. Muß also der Liebhaber sich bloß an die geschriebene Characteres halten, wie er sie in denen Tafeln dieses Büchleins beschrieben findet, selbige wohl und geschwinde zu schreiben, sich beflüssigen, so wird und kann er nicht fehlen.

NB. Vor pf. wenn es zu Ende eines Wortes kömmt, wird der bloße Character des Buchstabens v gesetzt.



Das III. Capitel.

Von denen Vocalibus.

Die Teutschen haben sechs Vocales, nemlich a. e. i. o. u. y. vor das n. wird in dieser Kunst immer das bloße i gebraucher, wie solches in nachfolgendem soll gezeiget werden.

Diese Vocales werden nimmer in der Mitten eines Wortes geschrieben, sondern es werden dieselben alle erkannt an denen darauf ohnmittelbar folgenden mitlautenden Buchstaben, welche der Vocalium verordnete Stellen allezeit einnehmen, wie solches klärlich hier unten soll gelernet werden.

Hier folget die Tafel, worinnen man sehen kann, was vor Stellen die Vocale bey eines jedwedem mitlautenden Buchstabens Charactere haben.

Characteres sammt denen dabey gestellten Vocalibus.

Buchst. Char. u. Vocal. Buchst. Char. u. Vocal.

Num. 3.

| | | | |
|---|-----------------------|---|-----------------------|
| b | a j i o | q | a q e u o |
| c | a r o | r | a y i o |
| d | a e u o | f | a p e i o |
| f | a u o | r | a u o |
| g | a q i u o | w | a n i o |
| h | a h u o | x | a x e i o |
| e | a u o | z | a z e i o |
| l | a u o | | |
| m | a u o | | |
| n | a u o | | |
| p | a u o | | |

Hier

Hier muß nun der Leser wohl in acht nehmen die Stellen oder Derter, welche ein jeder Vocalis bey einem jedwedem mitlautenden Buchstaben einnimmt, selbige muß er wohl behalten, damit er ohne einziges Nachsinnen und ganz geschwinde des darauf folgenden mitlautenden Buchstabens Characterem in desselben Stelle setzen könne. Als zum Exempel: ich wollte schreiben (daß) so schreibe ich erstlich den Characterem des Buchstabens d. wie er in der ersten Tafel Num. 1. geschrieben ist; hernach sehe ich was das a. in der Tafel der Vocalen vor eine Stelle bey dem Characterem des d. hat, so setze also in des a. seine Stelle des mitlautenden Buchstabens s. Characterem also (s) welcher weilen er an des Vocalis a seiner Stelle stehet, bedeutet, daß selbiges Wort heiße (daß): also: wann der Character des s. gesetzt würde bey dem d. wo sonst der Vocalis e. bey demselben stehet, so hiesse das Wort (des). Würde aber der Character des Buchstabens s. gesetzt bey dem d. wo der Vocalis i stehet, so würde es heißen diß. und also fortan. Sie siehet der Leser, daß der Vocalis a. welcher ausgelassen worden, erkannt wird durch des mitlautenden Buchstabens Characterem s. welcher dessen Stelle eingenommen.

Zum andern werden auch die Vocales nicht geschrieben zu Anfange eines Worts, es sey dann, daß das Wort à capite die Rede anhebe, oder die vorhergehende Rede mit einem Punct, oder das vorhergehende Wort auf einen Vocalem sich ende. Als zum Exempel: wann schreiben sollte (das ist) so
schreibe

schreibe ich erstlich (das) auf vorhergehende Weise, hernach setze ich an statt des Vocalis i. zu den vorhergehenden Characterem s. den Characterem des doppelten Consonantis st. also (ſſ). Hier siehet der Leser, daß diese beyde Wörter nur mit dreyen Characteribus geschrieben werden, welche nur drey Strichlein sind.

Zum dritten werden auch die Vocales zu Ende eines Worts nie geschrieben, sondern es wird an statt derselben nur ein Pünktlein gesetzt. Als zum Exempel: wenn man schreiben wollte (da) so schreibet man den Characterem des Buchstabens d. wie in der ersten Tafel geschrieben stehet, hernach setzet man an statt wo der Vocalis a. bey dem d. seine Stelle hat, ein Pünktlein, also (;). Können demnach diese drey Wörter (das ist da), wann solche auf einander folgen, mit vier kleinen Strichlein geschrieben werden, daraus man die Geschwindigkeit dieses Schreibens gar leicht spühren kann.

Nun zweifle nicht, es werde der Leser aus diesen angeführten Exempeln genugsam ersehen haben, wie er die Tafel der Vocalium recht gebrauchen solle; schreiten deswegen zu denen Diphthongis.

Da